

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

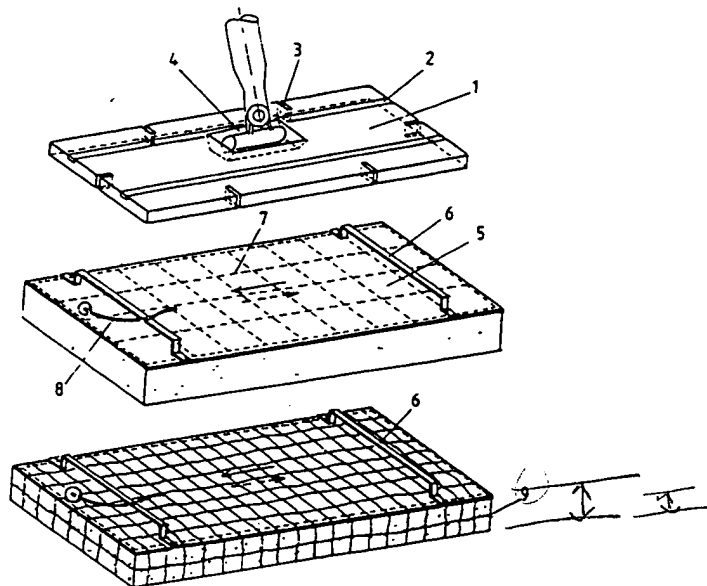
As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.

★ HENK P28 94-235582/29 ★ DE 4300920-A1
Wet or dry floor wiper mop - has one piece holder plate with wiper
fitment, and long handle attachment, and press plate
HENKEL ECOLAB GMBH & CO OHG 93.01.15 93DE-4300920
(94.07.21) A47L 13/257

The floor side of the rigid plate-type holder (1) is smooth. The floor wiper fitment consists of a spongy cloth mainly consisting of cotton and viscose, and resting flat on the floor side of the holder. The spongy cloth possesses a water absorbency of at least 600%, especially at least 1,000%, of its own weight.

The side of the spongy cloth at least facing the floor has sliding aids. The top of the holder has struts across it to increase its flexural rigidity. A sieve type plate presses out the sponge, and is designed to suspend from a pail.

ADVANTAGE - The wet or dry floor wiper mop is designed to avoid contact between the skin and the dirty water, is easily wrung out without undue force, and cleans thoroughly into corners and raised surfaces. (8pp Dwg.No.1/6)
N94-186296



© 1994 DERWENT PUBLICATIONS LTD.

Derwent House, 14 Great Queen Street, London WC2B 5DF England, UK
US Office: Derwent Inc., 1313 Dolley Madison Blvd., Suite 401, McLean VA 22101, USA
Unauthorised copying of this abstract not permitted

UNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 43 00 920 A 1**

⑤① Int. Cl.⁵:
A 47 L 13/257

⑳ Aktenzeichen: P 43 00 920.4
㉑ Anmeldetag: 15. 1. 93
㉒ Offenlegungstag: 21. 7. 94

DE 43 00 920 A 1

Erfinder:

Winkel-Ecolab GmbH & Co oHG, 40589 Düsseldorf,
DE

Erfinder:

Kresse, Franz, 40723 Hilden, DE; Osberghaus,
Jainer, Dr., 40593 Düsseldorf, DE; Schunter, Roland,
3547 Lorch-Waldhausen, DE; Fernschild, Leo, 41352
Kornschbroich, DE; Jacobi, Anne, 40591
Düsseldorf, DE; Kresse, Martin, 470723 Hilden, DE

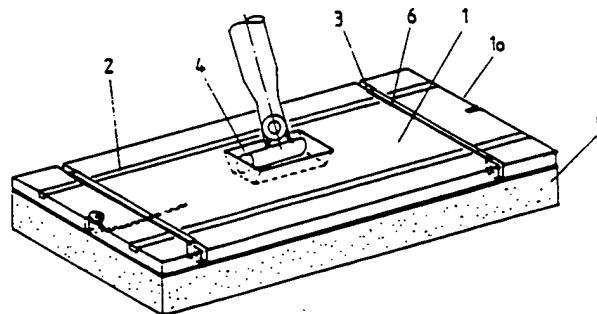
Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
zu betrachtende Druckschriften:

DE-PS 5 83 653
DE 40 22 326 A1
DE 90 12 476 U1
DE 87 06 501 U1
DE 76 15 109 U1
GB 21 42 225
GB 13 60 882
US 50 93 190

US 49 47 504
US 34 11 173
US 30 12 265
US 27 08 283
EP 14 501 B1

Gerät Kombination zum Naß- und Feuchtwischen von Fußböden

Die Kombination besteht zum einen aus einem Flachwischgerät mit einem im wesentlichen aus einer einstückigen Platte bestehenden Halter (1), der einen bodenseitig angebrachten Wischbesatz (5) und eine auf der gegenüberliegenden Plattenseite angebrachte verschwenkbare Stielhalterung (4) aufweist. Zum anderen enthält die Gerätekombination eine Abpreßvorrichtung (12; 16) für den Wischbesatz. Die Bodenseite des plattenartigen Halters (1) ist als eine ebene Fläche ausgebildet. Der Halter (1) ist unbiegsam, und der Wischbesatz (5) besteht im wesentlichen aus einem vollflächig auf der Bodenseite des Halters (1) aufliegenden, hauptsächlich aus Baumwolle und Viskose bestehenden Schwammtuch mit einer Wassersaugfähigkeit von mindestens 600%, insbesondere mindestens 1000% seines Eigengewichts. Der Wischbesatz (5) ist zumindest an der dem Boden zugewandten Seite mit Gleithilfsmitteln (7; 9) versehen. Die Abpreßvorrichtung ist als siebartige Platte (12; 16) und insbesondere zum Einhängen in einen Eimer (11) ausgebildet. Mit der Gerätekombination kann ein Hautkontakt mit der Schmutzlaugung vermieden werden. Eine Entwässerung des Wischbesatzes (5) ist ohne größere Kraftanstrengung möglich. Eine hohe Reinigungsleistung wird erzielt. Die Kombination ist außerdem wendig genug, um auch überstellte Flächen und Ecken vollständig und problemlos reinigen zu können.



Die Erfindung bezieht sich auf eine Gerätekombination zum Naß- oder Feuchtwischen von Fußböden. Die Kombination besteht zum einen aus einem Flachwischgerät mit einem im wesentlichen aus einer einstückigen Platte bestehenden Halter, der einen bodenseitig angebrachten Wischbesatz und eine auf der gegenüberliegenden Plattenseite angebrachte verschwenkbare Stielhalterung aufweist. Zum anderen besteht die Kombination aus einer Abpreßvorrichtung für den Wischbesatz.

Im Haushalts- und Kleingewerbebereich werden die Fußböden üblicherweise mit Schrubber und Wischtüchern gereinigt. Diese Arbeitsweise bringt eine Reihe von Nachteilen mit sich. Die Haut kommt mit der Schmutzlauge in Kontakt. Zum Entfernen der Schmutzlauge aus dem Wischtuch ist ein kraftzehrendes Auswringen notwendig. Mit Schränken, Tischen und dergleichen überstellte Flächen und Ecken sind aufgrund der mangelnden Wendigkeit des Schrubbers nur unter Schwierigkeiten, falls überhaupt, vollständig zu reinigen. Eine ergonomisch nachteilige gebückte Körperhaltung ist meistens unumgänglich. Die Reinigungsleistung, d. h. die pro Zeiteinheit zu reinigende Fußbodenfläche, sowie der Reinigungsgrad bei der Hin- und Herwischbewegung ist nur gering.

Ein Naßwischmop mit Schwammtuchstreifen in Kombination mit einem in einen üblichen Eimer eingehängbaren Preßkorb ermöglicht zwar die Reinigung von Fußböden, ohne die Haut einem Kontakt mit der Schmutzlauge auszusetzen. Der relativ kleine, mit den Schwammtuch-Zotteln besetzte Mop ermöglicht jedoch nur die Reinigung relativ kleiner Flächen, bevor er abgepreßt und wieder in die frische Reinigungslauge getaucht werden muß. Auch die pro Zeiteinheit gereinigte Fußbodenfläche ist bei der Anwendung dieses Gerätes relativ gering, da es relativ klein sein muß, um in dem eingehängten Preßkorb abpreßbar zu sein. Ein weiterer Nachteil tritt bei dem Versuch auf, überstellte Flächen zu reinigen. Dabei wird der Grobschmutz nur teilweise entfernt und zum anderen Teil noch tiefer unter die Tische, Schränke, usw. geschoben.

Die genannten Probleme treten bei im gewerblichen Bereich eingesetzten Flachwischgeräten nicht auf. Solche Geräte sind in unterschiedlichsten Ausführungsformen bekannt. Ein Beispiel ist in der DE 40 22 326 A1 beschrieben. Die Geräte bestehen aus einem Mophalter mit einer verschwenkbaren Stielhalterung und einem abnehmbaren Mopbezug. Der Mophalter kann starr oder in zwei Flügel auf- und zuklappbar sein. Die verschwenkbare Stielhalterung ermöglicht eine große Wendigkeit beim Reinigen überstellter Flächen und Ecken, ohne daß dabei eine gebückte Körperhaltung notwendig ist. Die relativ große Fläche des Mopbezuges ermöglicht eine große Reinigungsleistung bei nur wenigen Hin- und Herwischbewegungen und eine große pro Zeiteinheit gereinigte Fußbodenfläche. Das bei der Arbeit mit Schrubbern und Wischtüchern erforderliche kraftzehrende Auswringen des Wischtuches entfällt, da der Mopbezug mittels einer in einem Fahreimer angeordneten Presse entwässert wird. Ein Hautkontakt mit der Schmutzlauge ist auch hier vermeidbar. Die genannten Pressen sind jedoch notwendig, um einen ausreichenden Entwässerungsgrad bei den bekannten Mopbezügen zu erreichen. Die im gewerblichen Bereich eingesetzten Fahreimer mit den Pressen sind allerdings für eine Anwendung im Haushalts- und Kleingewerbebereich zu platzaufwendig und kommen daher hier nicht in

Frage. Ohne den Einsatz einer solchen Presse andererseits kein ausreichender Entwässerungsgrad zu erzielen.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Gerätekombination zum Naß- oder Feuchtwischen von Fußböden zur Anwendung im Haushalts- und gewerbebereich bereitzustellen, durch die ein Kontakt mit der Schmutzlauge vermieden werden kann. Die Entwässerung des Wischbesatzes ohne große Anstrengung möglich ist, eine hohe Reinigung erzielt wird und die wendig genug ist, um auch tie Flächen und Ecken vollständig und problemlos zu können.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß bei einer Kombination der eingangs beschriebenen Aufgaben gelöst, daß die Bodenseite des plattenartigen Halters eine ebene Fläche ausgebildet ist, daß der Halter biegsam ist und daß der Wischbesatz im wesentlichen aus einem vollflächig auf der Bodenseite der Halter aufliegenden, hauptsächlich aus Baumwolle und bestehenden Schwammtuch mit einer Wasseraufnahmefähigkeit von mindestens 600%, insbesondere von 1000% seines Eigengewichts besteht und zum anderen dem Boden zugewandten Seite mit Gleithilfsmitteln versehen ist, und daß die Abpreßvorrichtung eine tige Platte und insbesondere zum Einhängen in einen Eimer ausgebildet ist. Die Unbiegsamkeit der Platte, der in einem Stück oder auch in einer klappbaren Ausführung möglich ist, in Verbindung mit dem saugfähigen Schwammtuch ermöglicht eine schnelle Entwässerung auf der siebartigen, vorzugsweise einem Eimer eingehängten Platte, ohne daß komplizierte Vorrichtungen wie Pressen erforderlich sind. Hauptnachteil von Schwammtüchern, nämlich die Schwergängigkeit in der Trockenphase wird zumindest an der dem Boden zugewandten Seite durch Gleithilfsmittel vermieden.

Die Biegesteifigkeit der Bodenseite des Halters für den Wischbesatz ist wichtig, um einen ausreichenden Preßdruck über der siebartigen Platte, z. B. ein Blech, sich einheitlich auf den aufgezogenen Wischbesatz, den Schwammtuchbezug auswirkt und ihn gründlich entwässert. Die Oberseite des Halters zur Verstärkung der Stabilität und Biegesteifigkeit ist eine vorteilhafte Ausführungsform der Erfindung. Zu diesem Zweck können auch Querstreben vorgesehen sein. Die Platte kann im übrigen alle Ecken aufweisen.

Das Bestreben des plattenartigen Halters, ihn vom Boden abzukippen, wird vorteilhaft dadurch erreicht, daß die verschwenkbare Stielhalterung so tief in dem Halter verankert ist. Bei einer verschwenkbaren Stielhalterung kann es sich um ein gelenkiges Gelenk, z. B. um ein S-Gelenk zwischen den Böcken auf der Oberseite der Halterplatte handeln. Die Befestigung des Wischbesatzes kann die Halterplatte mehrere, insbesondere je zwei Kerben zum Einstecken von auf dem Wischbezug angebrachten Stegen umfassen. Zweckmäßig ist es auch, sämtliche Seiten der Halterplatte mit Kerben zu versehen, um den Wischbesatz mit Bändern zu befestigen. Die Bänder lassen sich in einer anderen Variante auch durch Klemmvorrichtungen an der Halterplatte befestigen.

Das erfindungsgemäße Wischgerät hat eine Reihe von Vorteilen. Es erfordert in der Ausführung keine komplizierten und einstückigen Grundplatte nur geringe Herstellkosten. Eine einheitliche Druckausübung auf den Wischbezug während des Preß- bzw. Wisch-

Die Presse läßt sich durch die Unbiegsamkeit und Planheit der Beseitigung der Seite des Halters gewährleistet. Der Wischbezug be zugrunde liegt sich zeitsparend mittels Kerben oder Klemmvorrichtungen oder Gummibänder am plattenartigen Halbauchtwisch befestigen. Durch die geschlossenen Oberflächen des Fehlen von Vertiefungen setzen sich Verlie ein Hauptnutzungen am Wischgerät nicht fest bzw. lassen sich werden kannht davon entfernen.

Das hauptsächlich aus Baumwolle und Viskose besteinigungsleistung des Schwammtuchmaterial hat eine extreme Wasser-10 auch übertragbarkeit von mindestens 600% und typischerweise problemlos etwa 1400% seines Eigengewichtes. Das Schwamm- läßt sich durch einfachen Preßdruck bequem und bei einer Gießschüssel entwässern. Ein Beispiel für ein derartiges ten Art das Schwammtuch stellt das Material "Nalo"/"Nalophan" igen Halter Firma Hoechst AG dar. Es besteht zu etwa einem der Haltermittel aus Baumwollfasern von 12 bis 15 mm Länge n wesentlich zu etwa zwei Dritteln aus regenerierter Zellulose. te des Halter einer Stärke von 4 mm hat das Material ein Gewicht lle und Viskose 550 g/m².

Der Anwendung solcher stark saugfähigen Material-20 re mindesstand bisher jedoch entgegen, daß die hohe Saugfä- l zumindest den in der Anwendung erforderlichen leichten leithilfsmittel in der Trockenphase stark einschränkt. Aus diesem ung als sie wurde wurden Feuchtwischbezüge für die Fußboden-25 gen in eiege, wie sie z. B. in der DE 38 09 279 C1 beschrieben t des Halter, nicht vollflächig, sondern nur als Lamellen mit ppbaren hängen oder Fransen verwendet. Die bekannten Be- lem hochge haben zwar eine hohe Saugkraft, lassen sich aber t eine leine Preßapparate nur schwer entwässern.

In der vorliegenden Erfindung wird dagegen ein voll-30 komplizierter Schwammtuchbezug vorgeschlagen. Der in h sind. r Trockenphase erforderliche leichte Lauf wird durch nämlich leithilfsmittel auf der dem Boden zugewandten Seite ird durchs Schwammtuches erreicht. Bevorzugt werden 35 n Seite anschbesatz mit einer Stärke von 2 bis 30 mm im Trok- nzustand. Zur Befestigung des Wischbesatzes können

plattenartteilhaft mehrere, insbesondere zwei, an der Obersei-40 g, damit angebrachte Stege oder Bänder zur Befestigung am einem Lattenartigen Halter angebracht sein. Derartige Stege en Wischd an sich bekannt und z. B. in der DE 40 22 326 A1 und die beschrieben. Eine andere vorteilhafte Art zur Befesti-50 lalters wung des Wischbesatzes an dem Halter wird durch teifigkeitseitig an den Längsenden des Wischbesatzes ange- Erfindachte Einschubtaschen zur Aufnahme des Halters er-45 Querriff möglich. Derartige Einschubtaschen sind z. B. in der abgerund DE 38 09 279 C1 dargestellt.

Als Gleithilfsmittel werden auf die Oberseite des55 im Betri schbesatzes aufgebrachte netz-, streifen-, ring- und/ dadurch der nahtförmige Materialien vorgeschlagen, die aus unthetischen Garnen, Baumwolle, Sisal und/oder Hanf ung aus der dergleichen bestehen. Die Leichtgängigkeit des ei der Wischbezug in der Trockenphase kann also durch ein kar nnähen des Bezuges in ein grobmaschiges, dünnes schen z. netz, oder dadurch gewährleistet werden, daß die reini-50 undeln. gungsaktive Seite des Bezuges mit Gleitbändern oder alterpla schlaufen versehen wird. Eine andere Möglichkeit be-

Einras-55 eht darin, den Bezug mit weitmaschiger Naht oder mit gen hat nem Kreuzstich in etwa 5 cm Abständen zu versehen. Platte ie Gleithilfsmittel behindern den Schwammtuchbezug60 ittels B icht in seiner Saugfähigkeit, ermöglichen aber ein iner an chtes Rutschen selbst in der Trockenphase. Auch der en auf uspreß- und Entwässerungseffekt wird durch diese

rt von Gleithilfsmitteln nicht eingeschränkt. Die Ver-65 e Viel- führung von Netzen, Streifen usw. stabilisiert ferner das mit ei schwammtuchmaterial und verringert seinen Ver- r gerin chleiß. In einer weiteren Ausführungsform sieht die Erfin-

dung auf dem Rand des Wischbesatzes unterseitig ange- brachte Fransen, Schlingen oder Zotteln vor. Damit lie- gen neben Bereichen mit hoher Flüssigkeitsaufnahme- fähigkeit, nämlich dem Schwammtuchmaterial, auch Be-5 reiche mit besonders hoher Schmutzaufnahmefähigkeit, nämlich Fransen, Schlingen oder Zotteln vor.

Zusammengefaßt lassen sich eine Reihe wichtiger Vorteile mit diesem Wischbesatz erreichen. Er hat einen hohen Trocknungsgrad und ermöglicht eine sehr gute10 Reinigungsleistung. Die vollflächige Auflage führt zu einem Wischeffekt wie bei dem Wischen mit Wischtü- chern und zu einer rückstandsfreien Schmutzentfer- nung. Die als Gleithilfsmittel aufgenähten Gitternetze oder Gleitschienen oder dergleichen wirken zusätzlich15 abrasiv auf Schmutzverkrustungen. Bei einem geringen Druck auf den Halter lassen sich die Wischbezüge auf einem Preßsieb auf einfache Weise und bequem entwäs- sern.

Bei der bevorzugten rechtwinkligen Form des plat-20 tenartigen Halters des Wischgerätes ist es zweckmäßig, wenn die Öffnung des zugehörigen Eimers ebenfalls rechtwinklig ist. Vorgeschlagen wird außerdem, daß die Abpreßvorrichtung als Lochblech mit an zwei gegen- überliegenden Seiten hochgebogenen Kanten zum waa- gerechten oder schrägen Einhängen in einen Eimer aus- gebildet ist. Wird das Lochblech schief in den Eimer25 eingehängt, so ist auf eine ausreichende Durchlässigkeit für das ausgepreßte Wasser zu achten. Bevorzugt ist ferner, daß die Kanten des Lochbleches hochgebördelt und Streben an der Lochplatte zur Verhinderung einer Durchbiegung beim Abpressen des Wischbesatzes vor- gesehen sind, damit ein gleichmäßiges Abpressen des Schwammtuchbezuges gewährleistet ist.

In einer weiteren bevorzugten Ausgestaltung der Er-35 findung umfaßt die Gerätekombination einen durch eine etwa halbhohe Trennwand in zwei Bereiche unter- teilten Eimer, in den die siebartige Platte einhängbar ist, mit der der Wischbesatz abgepreßt werden kann. Die Trennwand ist bevorzugt schräg in Richtung des Eimer-40 ausgießschnabels angebracht, so daß beide Kammern gleichzeitig entleert werden können. Zur Erleichterung der Handhabung kann am Eimerboden eine Griffmulde und als Ausgießhilfe eine halbrunde Eimeröffnungskan- te vorgesehen sein. Im Gegensatz zu einem Schnabel ermöglicht die halbrunde Eimeröffnungskante das ge-45 zielte Entleeren entweder nur der einen oder der ande- ren durch die Trennwand abgeteilten Kammer oder bei- der Kammern gleichzeitig.

Wird die siebartige Platte zum schrägen Einbau in50 den Eimer vorgesehen, so trägt sie vorteilhaft etwa auf halber Höhe über ihrer Breite eine Abstreifschiene oder Abstreifrolle und an ihrem Ende einen Anschlag. Die siebartige Platte kann mit der einen Kante auf den Eimerrand gehängt und mit der anderen Kante auf der etwa halbhohe Eimertrennwand abgestützt werden.55 Beim Abpressen wird der plattenförmige Halter mit dem aufgetragenen Schwammtuchbezug auf die einge- hängte siebartige Platte gesetzt und nach unten über die Abstreifschiene bzw. die Abstreifrolle geschoben. Eine besonders wirkungsvolle Entwässerung wird erreicht. Der am Ende der siebartigen Platte vorgesehene An- schlag verhindert das Abgleiten des Halters in den Ei- mer.

Der mit der Trennwand ausgestattete Eimer ermög-65 licht eine Trennung von Schmutz- und weniger verun- reinigter Reinigungsflotte. Die Reinigungsqualität wird gesteigert. Trotz dieser zwei Kammern ist eine Entlee- rung auch bei einhängendem Preßsieb problemlos mög-

lich, in dem die oben genannte Griffmulde benutzt wird. Die einhängbare Abpreßvorrichtung bietet in Verbindung mit dem beschriebenen Wischgerät eine effektive Entwässerungsmöglichkeit, ohne daß eine der üblichen Pressen notwendig ist.

Im folgenden werden Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand von Zeichnungen näher beschrieben. Es zeigen

Fig. 1 einen plattenartigen Halter in perspektivischer Darstellung gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung,

Fig. 2 einen Wischbesatz für den Halter nach Fig. 1, ebenfalls entsprechend der Erfindung,

Fig. 2a einen Wischbesatz in einer anderen Ausführungsform der Erfindung,

Fig. 3 den Halter entsprechend Fig. 1 mit aufgespanntem Wischbesatz nach Fig. 2,

Fig. 4 einen Eimer mit eingehängter Abpreßvorrichtung gemäß der Erfindung und

Fig. 5 einen Eimer mit schräger Abpreßvorrichtung nach einem anderen Ausführungsbeispiel der Erfindung.

Der in Fig. 1 gezeigte plattenartige Halter 1 ist über ein kardanisches Gelenk, ein S-Gelenk 4 mit der Stielhalterung verbunden. Zur Erhöhung der Biegesteifigkeit sind Verstärkungsstreben 2 im Halter 1 vorgesehen. An den Rändern sind Nuten 3 eingeschnitten, mit denen der Wischbezug befestigt werden kann. Der Halter 1 ist einstückig ausgebildet und erfordert daher nur geringe Herstellungskosten. Im Rahmen der Erfindung liegt aber auch eine andere, mehrstückige, z. B. klappbare Ausführung.

Die in den Fig. 2 und 2a dargestellten Wischbezüge weisen an ihrer Unterseite das schwammtuchartige Material auf. Als Gleithilfsmittel kann z. B. eine Naht 7 (Fig. 2) oder ein Netz (Fig. 2a) vorgesehen sein. An den Schmalseiten des Wischbezuges 5 sind Stege 6, z. B. mit etwa 2 cm Abstand von der Schmalseite, fest mit beiden Längskanten verbunden und insbesondere ebenfalls angenäht. Außerdem wird in beiden gezeigten Ausführungsbeispielen etwa mittig auf dem Wischbezug, vorzugsweise etwa mittig im Bereich eines der Stege 6, eine etwa 5 bis 10 cm lange Schnur mit einem Knotenbesatz befestigt. Nach dem Aufspannen des Bezuges auf dem Halter 1 und dem Arretieren der Schnur am Halter wird ein Zurückrutschen des Wischbezuges vom Halter verhindert. Weitere Angaben zum Befestigungsband befinden sich in der DE 38 23 456 C1, auf die ausdrücklich Bezug genommen wird.

Fig. 3 zeigt den Halter 10 mit dem aufgezogenen Wischbezug 5. In dieser Figur wird die Funktion der unterschiedlichen Elemente und deren Zusammenwirken mit dem Halter 1 besonders deutlich.

Fig. 4 zeigt in einer von vielen möglichen Ausführungsformen einen Eimer 11 mit eingehängtem waagerechten Abpreßsieb 12. Die Kanten des Abpreßsiebes 12 sind nach oben hin hochgebördelt und hängen auf dem Rand des rechteckigen Eimers 11 auf. Ein leichtes Ausgießen des Eimers wird mit dem runden Ausgußschnabel 13 sowie der diagonal gegenüberliegenden Griffmulde 15 erreicht. Eine schräge Eimertrennwand 14 teilt den Eimer in eine Kammer für Schmutzwasser und eine Kammer für frische Reinigungslauge auf. Ein Tragebügel 18 kann ebenfalls vorgesehen sein.

In einer anderen Ausführungsform des Eimers, dargestellt in Fig. 5, ist ein schräges Abpreßsieb 16 vorgesehen, das mit seiner einen Kante auf dem Eimer rand und mit seiner anderen Kante auf dem Rand der schrägen Eimertrennwand 14 aufliegt. Quer über das schräge Ab-

preßsieb 16 ist eine Abstreifschiene oder eine Absorptionsrolle 17 angebracht, die das Entwässern des Schwammtuchbezuges erleichtert. Der oben genannte Anspruch am Ende der schiefen Preßebene ist der Einfachheit halber in Fig. 5 nicht dargestellt, kann aber den vorgesehen sein.

Bezugszeichenliste

- 1 Halter
- 2 Verstärkungsebene
- 3 Nut
- 4 S-Gelenk
- 5 Wischbezug
- 6 Steg
- 7 Naht als Gleithilfsmittel
- 8 Befestigungsband
- 9 Netz als Gleithilfsmittel
- 10 Halter mit aufgezogenem Bezug
- 11 Eimer mit Abpreßsieb
- 12 waagerechtes Abpreßsieb
- 13 Ausgußschnabel
- 14 schräge Eimertrennwand
- 15 Griffmulde
- 16 schräges Abpreßsieb
- 17 Abstreifschiene/-rolle
- 18 Tragebügel

Patentansprüche

1. Gerätekombination zum Naß- oder Feuchtschleifen von Fußböden, bestehend zum einen aus einem Flachwischgerät mit einem im wesentlichen aus einer einstückigen Platte bestehenden Halter (1), der einen bodenseitig angebrachten Wischbesatz (5) und eine auf der gegenüberliegenden Bodenseite angebrachte verschwenkbare Stielhalterung (4) aufweist, und zum anderen aus einer Abpreßvorrichtung (12, 16) für den Wischbesatz, dadurch gekennzeichnet, daß die Bodenseite plattenartigen Halters (1) als eine ebene Fläche ausgebildet ist, daß der Halter (1) unbiegsam ist, daß der Wischbesatz (5) im wesentlichen aus einer vollflächig auf der Bodenseite des Halters (1) angebrachten, hauptsächlich aus Baumwolle und Wasser bestehenden Schwammtuch mit einer Wasseraufnahmefähigkeit von mindestens 600%, insbesondere mindestens 1000%, seines Eigengewichts bestehend, zumindest an der dem Boden zugewandten Seite mit Gleithilfsmittel (7, 9) versehen ist, und daß die Abpreßvorrichtung als siebartige Platte (12, 16) und insbesondere zum Einhängen in einen Eimer (11) ausgebildet ist.
2. Gerätekombination nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Oberseite des Halters zur Erhöhung der Biegesteifigkeit Verstärkungsstreben aufweist.
3. Gerätekombination nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die verschwenkbare Stielhalterung (4) ausreichend tief im plattenartigen Halter (1) verankert ist, so daß die Platte (1) im Betrieb nicht selbsttätig vom Boden abkippt.
4. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß im plattenartigen Halter (1) Kerben und/oder auf der Plattenoberseite Klemmvorrichtungen zur Befestigung des Wischbesatzes (5) mit daran angebrachten Tragebügeln (18) vorgesehen sind.

5. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Wischbesatz (5) eine Stärke von 2 bis 30 mm im Trockenzustand hat.
6. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Wischbesatz (5) mehrere, insbesondere zwei, an der Oberseite angebrachte Stege (6) oder Bänder zur Befestigung am plattenartigen Halter (1) aufweist.
7. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß oberseitig an den Längsenden des Wischbesatzes Einschubtaschen zur Aufnahme des plattenartigen Halters (1) angebracht sind.
8. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß auf die Boden- seite des Wischbesatzes (5) ein aus synthetischen Garnen, Baumwolle, Sisal und/oder Hanf oder dergleichen bestehendes netz-, streifen-, ring- und/ oder nahtförmiges Material (7, 9) als Gleithilfsmittel aufgebracht ist.
9. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 8, gekennzeichnet durch auf dem Rand des Wischbesatzes unterseitig angebrachte Fransen, Schlingen oder Zotteln.
10. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Abpreß- vorrichtung als Lochblech (12) mit an zwei gegen- überliegenden Seiten hochgebogenen Kanten zum waagerechten oder schrägen Einhängen in einem Eimer (11) ausgebildet ist.
11. Gerätekombination nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Kanten des Lochblechs (12) hochgebördelt sind.
12. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 11, gekennzeichnet durch Streben an der Lochplatte zur Verhinderung einer Durchbiegung beim Abpressen des Wischbesatzes.
13. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Geräte- kombination einen durch eine etwa halbhöhe Trennwand (14) in zwei Bereiche unterteilten Ei- mer (11) umfaßt, in den die siebartige Platte (12, 16) einhängbar ist.
14. Gerätekombination nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennwand (14) in Aus- gießrichtung schräg angebracht ist.
15. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die siebartige Platte (16) zum schrägen Einbau in einen Eimer (11) vorgesehen ist, etwa auf halber Höhe über ihrer Breite eine Abstreifschiene oder Abstreifrolle (17) und an ihrem Ende einen Anschlag trägt.

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

55

60

65

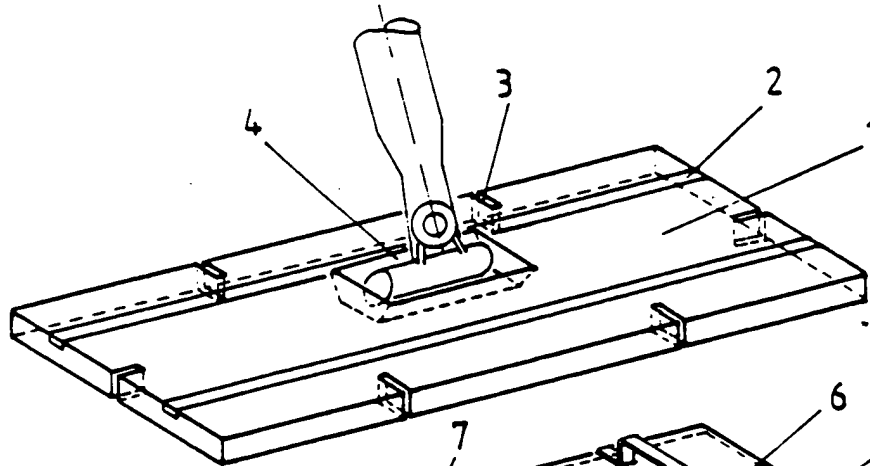


FIG. 1

*

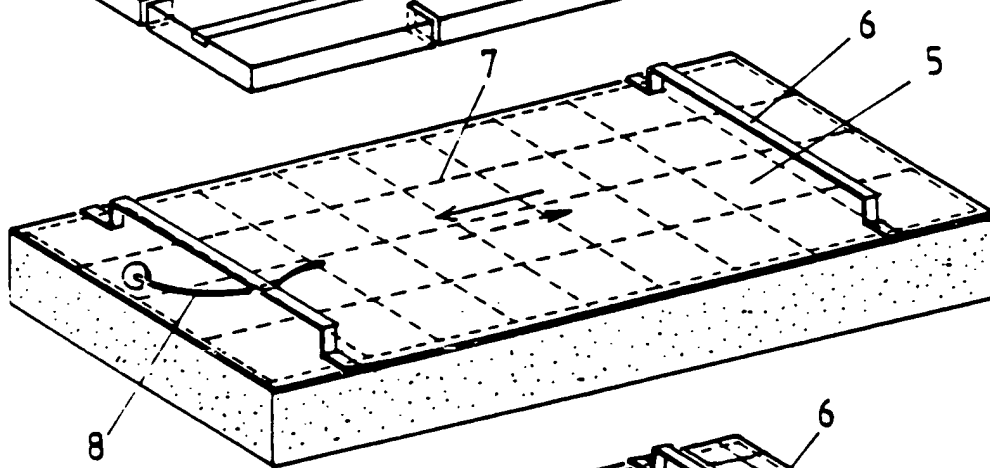


FIG. 2

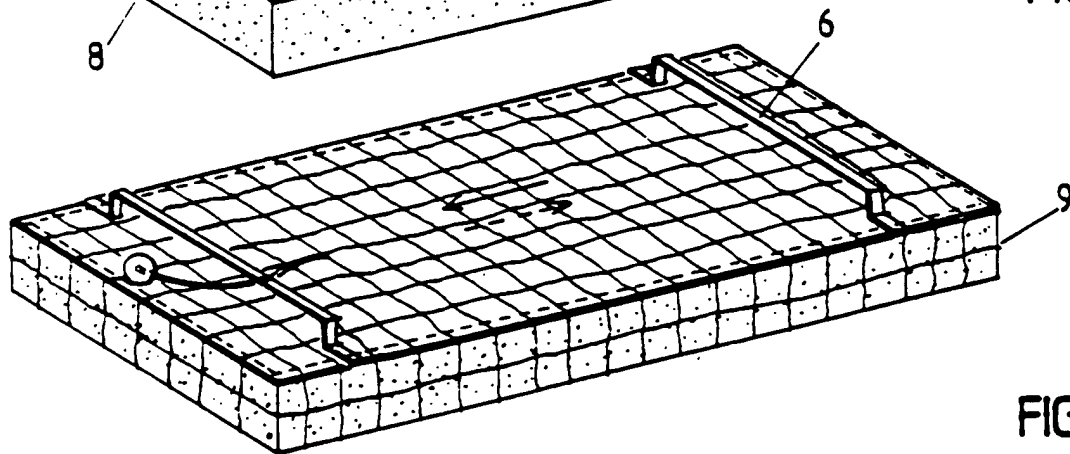


FIG. 2a

Numer:
Int. Cl. 5:
Offenlegungstag:

DE 43 00 920 A1
A 47 L 13/257
21. Juli 1994

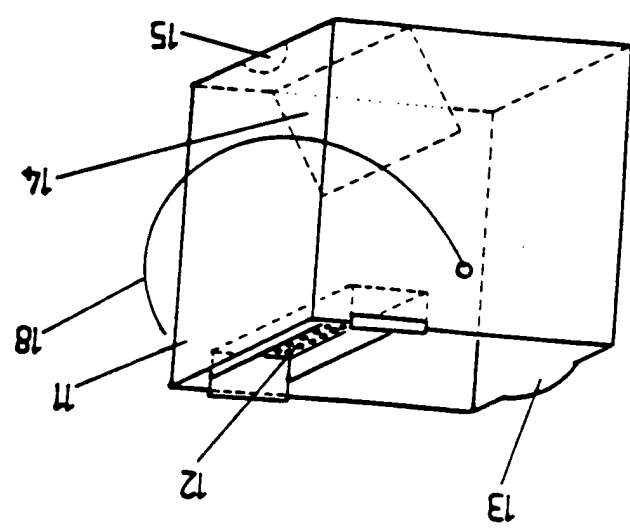


FIG. 4

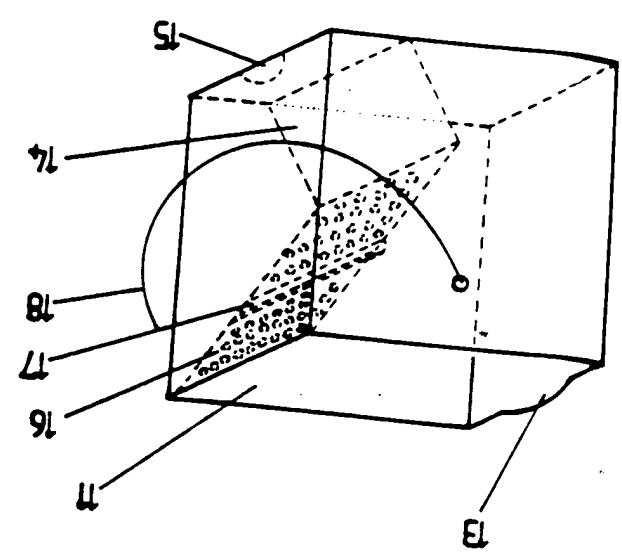


FIG. 5

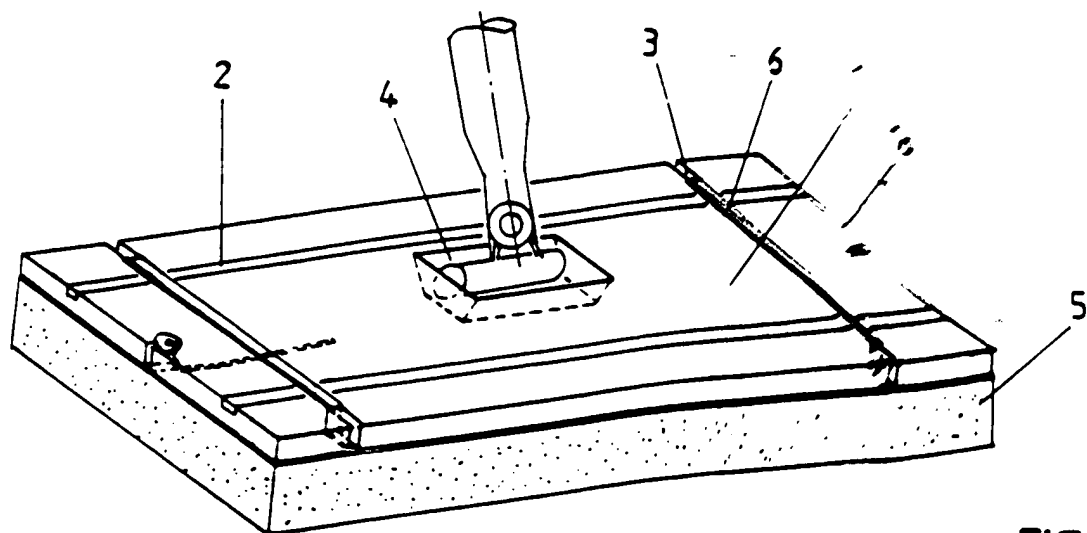


FIG. 3